

Am 27. 05. 2011 besuchte der Wolf-Preisträger für Landwirtschaft (1980) Prof. Karl Maramorosch die PBU, Dept. Biotechnologie, VIBT, BOKU, Wien.



„Vor allem bei neu domestizierten Nutzpflanzen wie *Jatropha curcas* sind Virologie und Vektorforschung von herausragender Bedeutung“, bestätigte der weltberühmte Phytopathologe Prof. Dr. Karl Maramorosch im Rahmen eines Besuchs der Plant Biotechnology Unit an der BOKU.

Prof. Dr. Karl Maramorosch sind zahlreiche Pionierleistungen in den Bereichen Virologie, Pflanzenpathogene, Vektorforschung und Zellkultur von Insektenzellen zu verdanken. Seine wissenschaftliche Laufbahn startete der 1915 in Wien geborene, in Polen aufgewachsene und nach dem zweiten Weltkrieg in die USA emigrierte Agrarwissenschaftler 1947 am Brooklyn Botanical Garden. An der Rockefeller University, forschte er an Übertragungsmethoden von *Aster yellows phytoplasma* in Insektenvektoren, wo es ihm als Erster gelang nachzuweisen, dass sich bestimmte Pflanzenpathogene auch in Zellen wirbelloser Tiere vermehren können. Am Boyce Thompson Institute und später an der Rutgers University entwickelte er die Hypothese, dass bestimmte Viren und Phytoplasmen für beide Wirtssysteme (Pflanze und Vektor) als Pathogene gelten können.

Besonders gefreut hat sich Prof. Maramorosch über die vom Rektorat zur Verfügung gestellten Dokumente und einen Besuch im Festsaal, wo sein Vater im Jahre 1877 sein Agrar-Studium an der Hochschule für Bodenkultur abgeschlossen hat.



Prof. Hermann Katinger und Prof. Sibirny im Gespräch mit Prof. Karl Maramorosch und Prof. Margit Laimer in der PBU, DBT, BOKU Wien.